



Die Schüler der 4. Klasse der „Kleinen Grundschule“ in Dippmannsdorf haben am Vorlesetag die Lust am Schreiben entdeckt. Foto: Schule

Bücher sind doch noch Mode

Unterwegs am bundesweiten Vorlesetag

■ **Region** (Michaela Riedel für die Redaktion unterwegs). Ist das denn heutzutage noch Mode? In diesen Zeiten, in denen Fernsehen und Internet samt Facebook & Co. die Medienwelt regieren, fuhr ich mit gemischten Gefühlen zur „Kleinen Grundschule“ nach Dippmannsdorf. Dorthin hatten mich die Schüler der 4. Klasse und ihre Klassenleiterin Gabriela Weiß eingeladen, um am bundesweiten Tag des Vorlesens genau das zu tun.

Mit „Fabelhaften Kurzgeschichten“ aus „Wuschels Welt“ von Katelyn Robinson unterm Arm, betrat ich den Klassenraum pünktlich um halb Acht.

Aufgeweckte, neugierige Kinder erwarteten mich und haben mir erzählt, was ein Autor ist und mir den Begriff „Pseudonym“ erklärt. Das hatte ich nicht erwartet. Die Resonanz meines Vorlesens war aufmerksames Zuhören, aktive Mitgestaltung und Kreativität der 9- und 10-jährigen Schüler. Als sie mich fragten, wie die Figur des zotteligen Wildkaninchens „Wuschel“ entstanden ist, habe ich ihnen erzählt, dass ich in der 6. Klasse selbst die Aufgabe hatte, eine Kurzgeschichte zu schreiben. So wurde Wuschel damals erstmals zu Papier gebracht. Sie finden ihn „süß und trottelig“. Jetzt wollen Sophia, Louis und ihre Mitschüler kreativ werden und selbst Erlebnisse aus Wuschels Welt aufschreiben. Dann wollen sie mich wieder einladen und für mich lesen. Ich bin sehr gespannt und freue mich auf die Ideen dieser Schüler, die übrigens zu meinem Erstau-



Die Klasse 3b der Grundschule in Fichtenwalde hört Leserin Lucy gespannt zu. Foto: privat



Die Hortgruppe der Kita Kinderland- hier mit Drittklässlern der Diesterweg-Grundschule Beelitz und Erzieherin Anke Schubert besuchen regelmäßig die Bibliothek. Foto: privat

nen fast jeder selbst gerade ein Buch lesen: Harry Potter und Twilight sind gerade in. An dieser Stelle ein Dankeschön für die schönen zwei Unterrichtsstunden an die Klasse 4 aus Dippmannsdorf, 40 Kilometer weiter:

An den Beelitzer Schulen fanden jüngst wieder die traditionellen Vorlesewettbewerbe statt, außerdem wurden zum bundesweiten Vorlesetag am vergangenen Freitag wieder Geschichten von Großen für die Kleinen an Grundschulen und in Kitas zum Leben erweckt, wie

gehen einmal im Monat in die Bibliothek, lesen generell sehr viel“, so Erzieherin Anke Schubert.

Auch in anderen Einrichtungen nahm man einmal öfter ein Buch zur Hand: Es ist mucksmäuschenstill in den Fluren der Grundschule Fichtenwalde: Lucy sitzt im Raum der 3b auf einem Stuhl, umringt von zum Teil liegenden Kindern. Sie präsentiert eines ihrer Lieblingsbücher „Das Weihnachtsfest im Winterwald“.

„Durch solche Aktionen animieren wir die Kinder, selbst zu lesen“, sagt Lehrerin Elke Strich, die die Aktion an der Grundschule organisiert hat. Bundesweit waren an diesem Tag rund 110 000 Vorleser unterwegs. Sowohl Politiker, Schauspieler, Sportler, als auch Menschen von nebenan und aus allen Altersgruppen. Der Vorlesetag wird seit 12 Jahren immer am dritten Freitag im November an Kitas, Schulen sowie in Bibliotheken und Büchereien durchgeführt. Initiiert worden ist er von der Stiftung Lesen mit dem Ziel, Kinder wieder näher an das Buch heranzuführen.

Die Stiftung hat zudem jetzt gerade die Ergebnisse ihrer jährlichen Vorlesestudie präsentiert: Anhand der Befragung von Eltern und Kindern wurde ermittelt, dass regelmäßiges Vorlesen das soziale Verhalten des Nachwuchses positiv prägt. Dazu gehören unter anderem ein stärkeres Selbstbewusstsein und ein ausgeprägter Gerechtigkeits-sinn. Zudem würden Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, allgemein als fröhlicher wahrgenommen.

Thomas Lähns, Sprecher für die Stadt Beelitz, teilt. Initiativen wie diese, fallen hier bei Kindern und Jugendlichen auf fruchtbaren Boden: „Rund ein Drittel unserer Besucher sind unter 18 Jahre alt“, sagt Margitta Kasten, die die Beelitzer Bibliothek betreut. Regelmäßig besuchen Schulklassen und Kita-Gruppen die Räume in der Alten Posthalterei, um sich hier mit neuem Lesestoff zu versorgen oder um Vorträge zu besuchen. Zu den Stammkunden gehört auch der Hort der Kita Kinderland: „Wir